

Presse- Information

**Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt
Bezirksverband
Westfalen Mitte-Süd**

Bismarckstr. 17-19 • 59065 Hamm
Telefon 023 81 – 1 20 25
Fax 02381 – 1 56 55

Björn Wißwa 0151 – 72 49 45 44
Regionalleiter Westfalen
Sven Bönnemann 0160 – 96 94 72 59
Stellv. Regionalleiter Westfalen

Friedhelm Kreft 02381 – 120 25
Bezirksvorsitzender

hamm@igbau.de
www.westfalen-mitte-sued.igbau.de

Büro **Hagen** 023 31 – 2 50 21
Büro **Siegen** 02 71 – 5 32 55

12. Juli 2023



Foto:
IG BAU | Tobias Seifert

[Das Bild ist in Druckqualität
angehängt. Das Foto wird zur
redaktionellen Verwendung im
Kontext der IG BAU-
Berichterstattung überlassen.
Der Abdruck des Fotos ist
honorarfrei. Auf die Nennung
vom Rechteinhaber sowie vom
Fotografen kann verzichtet
werden.]

Bildunterzeile

Pflastern, pflanzen, pflegen: Wer in Gärten und Parks, auf Sportplätzen und Friedhöfen arbeitet, kann jetzt auf eine dickere Lohntüte hoffen, so die IG BAU.

Der neue Stundenlohn für die Arbeit im Garten und in Parks: 18,87 Euro

Für „grüne Daumen“ gibt es jetzt in Hagen dickere Lohntüten

Wer einen „grünen Daumen“ hat, dem winkt jetzt eine dickere Lohntüte: Für die Arbeit in Gärten und Parks, auf Sportplätzen und Friedhöfen in Hagen gibt es jetzt mehr Geld. Der Lohn im Garten- und Landschaftsbau steigt in diesem und im kommenden Jahr in zwei Schritten um 9,8 Prozent. Das teilt die IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) mit. Auch Azubis profitieren davon. Das erste Lohn-Plus von 5,9 Prozent gebe es bereits in diesem Monat (*Hinweis f.d. Red.: Juli 2023*). Außerdem erhalten Beschäftigte der „grünen Branche“ in 2023 und 2024 noch eine Inflationsausgleichsprämie von je 250 Euro, so die IG BAU.

„Für einen Gärtner bedeutet das bei einem Vollzeit-Job am Monatsende gut 180 Euro mehr im Portemonnaie“, sagt Friedhelm Kreft. Der Vorsitzende der IG BAU Westfalen Mitte-Süd spricht von einem „kräftigen und verdienten Lohnzuschlag für harte Arbeit, die in den Wind- und Wetter-Jobs“ geleistet werde. Der Stundenlohn für Fachkräfte liege jetzt bei 18,87 Euro. Bereits im Sommer des kommenden Jahres steige er auf 19,61 Euro.

Wer das zusätzliche Geld, das die IG BAU für die Beschäftigten am Tariftisch herausgeholt hat, nicht bekommt, dem rät Friedhelm Kreft, „mutig auf den Chef zuzugehen: Die ‚grüne Branche‘ sucht immer fittes Personal. Von den 44 Betrieben der Branche in Hagen dürften die, die nicht im Arbeitgeberverband sind und deshalb auch den Tariflohn nicht bezahlen, Schwierigkeiten haben, ihre Leute zu halten.“ Insgesamt seien rund 360 Menschen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau in Hagen beschäftigt. Eine Lohn-Beratung gibt es vor Ort bei der IG BAU Westfalen Mitte-Süd: 023 81 – 1 20 25 oder hamh@igbau.de.